

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Gerichtliche  
Bekanntmachungen.

[6704.] In der Concursfache des Buchhändlers **C. A. Fahrnbacher** zu Würzburg wird das zur Massa gehörige Bücherlager, bestehend in Werken aus allen Fächern der Literatur, so wie einer bedeutenden Anzahl Musikalien

Montag den 4. October d. J. 9 Uhr Vormitt. Distr. III N. 155 und die folgenden Tage gegen sogleich baare Zahlung dem öffentlichen Streich ausgesetzt und Stechlustige hiervon benachrichtigt.

Würzburg, am 23. April 1852.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Direct. beurk.

Wilhelm.

Pflüger.

Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.

[6705.] Berlin, den 15. Juli 1852.

Mit Bezugnahme auf nachstehendes Circulaire habe ich die Ehre, Ihnen mitzutheilen, dass ich die Buchhandlung des Herrn **Carl David** käuflich übernommen habe und dieselbe unter der Firma:

**Carl David's Buch- & Kunsthandlung**  
(**R. Nesselmann**)

für meine Rechnung fortführen werde.

Nach zehnjähriger Thätigkeit im Buchhandel, und unterstützt durch hinreichende pecuniäre Mittel, trete ich mit den Grundsätzen strengster *Rechtlichkeit*, *Ordnungsliebe* und *Thätigkeit* in den Kreis verehrter Collegen, mit der Bitte, das meinem Herrn Vorgänger zu Theil gewordene Vertrauen mir gütigst erhalten zu wollen; ich werde dasselbe durch eifrigste Erfüllung meiner Verpflichtungen zu rechtfertigen stets bestrebt sein.

Herr **Carl David** hat in dieser Ostermesse rein saldirt und werden spätere Differenzen gleichfalls von ihm selbst geordnet, dagegen bitte ich *Disponenda* und *alles in Rechnung 1852* *Gelieferte* mir gefälligst belasten zu wollen.

Ich bitte von nachstehenden Zeugnissen Notiz zu nehmen und empfehle mich Ihrem geneigten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

**R. Nesselmann**

Firma: **Carl David's Buch- und Kunsthandlung**  
(**R. Nesselmann**).

(Ein eigenhändig unterschriebenes Circulaire ist im Börsenverein in Leipzig niedergelegt worden.)

## Zeugnisse.

Herr **Reinhold Nesselmann** trat am 2. Januar 1842 als Lehrling in mein Geschäft und hat darin bis heute gearbeitet.

Gern ertheile ich ihm das Zeugnis eines treuen, fleissigen und gewandten jungen Man-

nes, der in jedem Verhältnisse seine Pflicht erfüllen wird.

Elbing, den 1. April 1847.

**Fr. L. Levin,**  
Buchhändler.

Herr **R. Nesselmann** hat von Mitte April 1847 bis heute bei mir die Stelle eines Gehilfen vertreten, und habe ich während dieser Zeit hinreichende Gelegenheit gehabt, seine geschäftlichen Fähigkeiten, als in jeder Hinsicht zuverlässig und gediegen, kennen zu lernen.

Mit der Rechtlichkeit seines Charakters ist zugleich eine so schöne Gesinnung und wahre Solidität verbunden, dass mir unsere Trennung nur unangenehm sein kann.

Von ganzem Herzen wünsche ich daher sein ferneres Wohlergehen, und werde mich sehr freuen, wenn diese wenigen Zeilen dazu beizutragen im Stande sein würden.

Berlin, den 1. Juni 1848.

**C. Grobe,**  
Buchhändler.

Herrn **Reinhold Nesselmann** aus Fürstenu bei Elbing, welcher vom 1. November 1848 bis heute als Gehilfe in meinem Geschäft gearbeitet hat, gebe ich mit Vergnügen das Zeugnis, dass sich derselbe durch Treue, Fleiss und Umsicht in seinen Obliegenheiten meine besondere Zufriedenheit erwarb, und ich ihn nicht gern schon wieder scheiden sehe.

Leipzig, den 2. März 1850.

**E. F. Steinacker.**

Herr **R. Nesselmann** aus Fürstenua gebürtig, hat vom März 1850 bis dahin 1852 in meiner Buchhandlung als Gehilfe servirt und während dieser Zeit das Sortimentsgeschäft zu meiner Zufriedenheit selbständig geleitet.

Nur durch sein Etablissement und die käufliche Uebernahme der **C. David'schen** Sortiments-Buchhandlung wurde seine Entlassung aus meinem Geschäft plötzlich bedingt, was mir um so mehr leid thun musste, als sowohl seine geschäftlichen Fähigkeiten, als auch sein solider und rechtlicher Charakter ihn mir lieb und werth gemacht hatten.

Ich kann also Herrn **R. Nesselmann** meinen Herren Collegen aus der vollsten Ueberzeugung empfehlen, und darf bei sorgsamer Erwägung aller Umstände versichern, dass er jedes Vertrauens werth und würdig ist, woshalb ich hoffe und wünsche, dass ein allgemeiner Credit sein wohl begründetes Etablissement gedeihlich fortführen und steigern möge.

Berlin, 24. April 1852.

**C. Grobe.**

Berlin, den 15. Juli 1852,

P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich meine seit 1845 bestehende Sortiments- und Commissions-Buchhandlung dem Herrn **R. Nesselmann** verkauft habe.

Alle Saldi aus Rechnung 1851 sind von mir in dieser Messe ohne Uebertrag bezahlt worden, und werden etwaige Differenzen aus früherer Rechnung ebenfalls von mir geordnet werden; dagegen bitte ich *Disponenda* u.

alles in Rechnung 1852 *Gelieferte* auf Conto des Herrn **Nesselmann** zu übertragen.

Ich empfehle Ihnen Herrn **Nesselmann** als einen vermögenden, reellen und betriebsamen jungen Mann, der das in ihn gesetzte Vertrauen in jeder Beziehung rechtfertigen wird; auch bin ich bereit, überall, wo es verlangt wird und nach vorheriger Verständigung, für die Forderung an Herrn **Nesselmann** aufzukommen.

Schliesslich bemerke ich, dass mein Verlagsgeschäft unter der Firma

**CARL DAVID**

von mir fortgeführt wird.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Carl David.**

[6706.] **Affocié-Gesuch.**

Zur Uebernahme einer Buchhandlung in einer der reichsten u. größten Städte Süddeutschlands wird ein solider, gebildeter Compagnon gesucht, der ein baares Vermögen von 10,000. \$ mitbringen könnte. Gefällige Franco-Anfragen, unter der Chiffre Th. S. # 20., befördert die Redaction des Börsenblattes.

[6707.] **Betheiligungs-Gesuch.**

Mit 1500. \$ baar und seiner Thätigkeit, wünscht sich ein lediger, durch 14jährige Praxis routinirter Buchhändler an einem Geschäft in irgend einer Weise zu betheiligen. Offer tn sub K. # 10. werden durch Herrn **N. Frieße** in Leipzig erbeten.

[6708.] **Buchhandlungs-Verkauf.**

Wegen Wegzug des Besitzers, ist eine Sortimentsbuchhandlung m. Feihbibliothek, bedeutendem Journalisticum, Papier-, Schreibmaterialien- u. Tapetenhandel sofort billig zu verkaufen. Dieselbe befindet sich in der reichsten Gegend von Sachsen, an der Eisenbahn gelegen, und eignet sich besonders für jüngere Anfänger die über kein großes Kapital zu verfügen haben. Auf Franco-Anfragen unter der Chiffre E. K. # 35. d. Redact. d. B.-Bl., wird das Nähere mitgetheilt.

[6709.] **Verkaufs-Offerte.**

Ich beabsichtige den noch ca. 800 Exempl. starken Vorrath der von mir verfassten und selbst herausgegebenen kleinen Schrift:

*Deutung und Erklärung der meisten und vorzüglichsten Tauf- oder Vornamen, nebst einem Anhang, enthaltend Erklärung der vorzüglichsten Vor- und Endsyblen altdeutscher Tauf- oder Vornamen.* VI. 110. 1851 broch. (Ausf. war 1500.) Preis 15 Sg.,

welche seither die Heinstiusche Verlagsbuchhandlung in Gera u. Leipzig in Commission hatte, sammt Verlagsrecht, für einen billigen Preis zu verkaufen. Offerten beliebe man mir durch Herrn **Ernst Schäfer** zugehen zu lassen.

Leipzig, im Juli 1852.

**Carl Friedrich Körber.**